

## Verständnis erfreut die Menschenseele

(6. Sonntag im Jk / 14. Februar 2021)

### Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte:

Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde.

Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte:

Ich will es – werde rein!

Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war rein. Jesus schickte ihn weg und schärfte ihm ein:

Nimm dich in acht! Erzähl niemand davon...

Der Mann aber ging weg und erzählte bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitet die ganze Geschichte, so dass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

### Gedanken zum Evangelium

**Das Verständnis, das ich einem anderen schenke, vermag eine Menschenseele mehr zu erfreuen als vieles andere.**

Jesus schenkt dem Kranken zuerst dieses Verständnis; es ist der innere Antrieb für die praktische Hilfe.

Im Gegensatz dazu empfindet der Geheilte weniger Verständnis für Jesus und für dessen Anliegen. Er erzählt seine Geschichte, so dass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen kann.

Hier fehlt das Verständnis, das eine Menschenseele erfreut und durch das ein gutes Miteinander wachsen kann.

**Was zu so einem heilsamen Verständnis beiträgt, dazu geben uns die Heiligen vom 14. Februar einige schöne Hinweise.**

**Die heiligen Cyrill und Methodius** haben im 9. Jahrhundert vermittelt zwischen den Völkern in Ost- und Westeuropa. Für eine bessere Verständigung haben sie eine neue Schrift erfunden; es ist die kyrillische Schrift, die heute noch bei vielen slawischen Völkern benutzt wird.

So eine gemeinsame Schrift und Sprache ist wichtig für das gegenseitige Verstehen, und doch kann es Missverständnisse geben. Der folgende Witz liefert ein Beispiel dafür:

*Ein Programmierer ist zum logischen Denken verpflichtet. Von seiner Frau bekommt er den Auftrag: „Geh bitte zum Laden und kaufe einen Stollen Brot. Falls sie Eier haben, bring bitte ein Dutzend mit.“  
Der Mann kommt vom Einkauf zurück mit 12 Stollen Brot.*

Nach den formalen Regeln der Logik und Grammatik hat der Mann alles richtig gemacht. Es ist ein amüsantes Beispiel dafür, dass echte Verständigung tiefer reicht als die formalen Regeln unserer Sprache, auch wenn sie eine wichtige Grundlage sind.

**Der heilige Valentin** hat seinen Gedenktag ebenfalls am 14. Februar. Die Legende erzählt, dass er Blumen aus seinem Garten an junge Liebespaare verschenkt hat. Da er sich auch um Kranke gekümmert hat, vermute ich, dass er sie ebenfalls mit seinen Blumen aufgemuntert hat. Er zeigt uns die Sprache der Bilder und Symbole, die sehr viel zu einer Verständigung von Herz zu Herz beitragen kann.

**Beides brauchen wir für ein gutes Verständnis:**

eine Sprache für unsere Gedanken mit Wörtern und Begriffen

eine Sprache für unsere Gefühle mit Bildern und Symbolen

**Beides schenkt uns Jesus in dieser Feier:**

Er spricht zu uns mit menschlichen Worten durch seine Frohe Botschaft in der Heiligen Schrift.

Er berührt unser Herz mit menschlichen Symbolen durch seine Heilige Kommunion.

So zeigt er uns sein tiefes Verständnis, um unsere Menschenseele mit seiner Liebe zu erfreuen. Diesen Segen schenke uns der treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Euer Pfarrer Dieter Hammer